

# Das Blatt



Zeitschrift für Düsseldorfer Kleingärtner

2. Quartal 2012 / 15. Jahrgang

Ausgabe 58

## INHALT:

Noch keine Einigung beim GPV	2	Der Fachberater	8+9
Impressum / Editorial	3	Gleichbehandlung beim Abwasserkanal	10
Ist das noch ein Ehrenamt?	5	Frostschutz wärmstens empfohlen	12
Aus den Vereinen	7+13	<b>Stadtverband Schwelm</b>	14





## Bei der Änderung des Generalpachtvertrages noch keine Einigung

**Gartenamt beharrt weiter auf vorherige Unterzeichnung der neuen Planunterlagen**

Es ist allgemein unter den Düsseldorfer Kleingärtnern bekannt, dass der Generalpachtvertrag (im folgenden GPV genannt) aus dem Jahr 2005 rechtlich auf sehr wackeligen Füßen steht. Aufgrund des BGH-Urteils aus dem Jahr 2000 wurde ein neuer GPV notwendig, da die Düsseldorfer Kleingärtner auch für die – mitunter riesigen – Begleitgrünflächen Pacht zahlen mussten, obwohl sie nicht kleingärtnerisch genutzt wurden.

Der neue GPV sollte diese Ungerechtigkeit beheben, und die Kleingärtner nur noch für die kleingärtnerisch genutzte Fläche Pacht bezahlen.

### Die Verhandlungen ergaben den GPV von 2005.

Allerdings hatten die Verfasser der Stadt Düsseldorf sich einen Trick einfallen lassen, der bewirken sollte, dass die Düsseldorfer Kleingärtner für die nun pachtmäßig wegfallende Fläche, die Nebenkosten (Grundsteuer, Straßenreinigungsgebühren) zu zahlen hätten. Dazu wurde in § 1 GPV, der genau beschreibt was zur Fläche gehört, für die Pacht zu zahlen ist, der Begriff „Kleingartenanlage“ durch das Wort „Pachtfläche“ ersetzt. Soweit ist dies korrekt. Aber im § 4 GPV, der die Nebenkosten regelt, wurde das Wort „Kleingartenanlage“ belassen. Somit wurden ab diesem Zeitpunkt die Nebenkosten auch für das „Begleitgrün“, welches dem Stadtverband und den Vereinen nicht verpachtet wurde, erhoben.

Als wir dies bemerkten, haben wir die Unterlagen für die einzelnen Kleingartenanlagen, die sowohl von den Vereinsvorständen, als auch vom Stadtverband unterschrieben werden sollten, nicht an das Gartenamt weitergeleitet.

WARUM? Weil diese Unterlagen genau die Aufmaße skizzierten, wie die Pachtfläche und wie die Kleingartenanlagenfläche aussieht.

Hätten wir diese Unterlage unterschrieben, hätte dies eine präjudizierende Wirkung derart gehabt, dass wir diese „Nebenkosten“ und deren Berechnung anerkannt hätten.

Seit dieser Zeit verhandeln wir mit den Beauftragten der Stadt Düsseldorf, um eine gerechte Änderung des GPV herbeizuführen. Ebenso hartnäckig versucht seit dieser Zeit das Gartenamt, die Unterlagen unterschrieben zurück zu bekommen.

Am 13. Februar 2012 hat der Ausschuss öffentliche Einrichtungen (AÖE) die Verwaltung (Amt 68) beauftragt, mit dem Stadtverband Düsseldorf der Kleingärtner über die Änderung des GPV derart zu verhandeln, das für die Begleitgrünflächen keine Nebenkosten mehr erhoben werden.

Um diese Ungerechtigkeit zu beheben, wäre es lediglich notwendig, entweder in § 1 GPV, den Begriff Pachtfläche durch den Begriff Kleingartenanlage – oder in § 4 GPV (Nebenkosten) den Begriff Kleingartenanlage, durch den Begriff „Pachtfläche“ zu ersetzen.

Eigentlich recht einfach! Aber nicht für das Gartenamt. Sie bestehen darauf, zuerst die ausgehändigten Unterlagen für jeden Verein unterschrieben zurück zu bekommen. Dann erst soll der GPV geändert werden. Sie begründen dies damit, dass die Flächen, die hier und da zu beanstanden waren (wundersame Flächenvergrößerungen) zuerst berichtigt werden müssen, bevor der GPV geändert wird.

### Darauf lassen wir uns nicht ein!

Bis zum heutigen Tag steht lediglich der Vorschlag des Stadtverbands zur Änderung des GPV im Raum. Auf die Formulierung des Gartenamtes warten wir bisher vergeblich.

Also hat auch die Verhandlung mit dem Gartenamt am 14. März 2012 keinen Durchbruch gebracht. Die Verhandlungen wurden auf den 27. Juni 2012 vertagt.

Bis dahin soll zumindest die Flächenbereinigung durchgeführt werden, obwohl die Unterlagen noch nicht für alle Vereine vollständig sind.

Der Zeitpunkt des Inkrafttretens der Änderung des GPV ist noch streitig.

*Gerd Fischer*



## Vorstandsarbeit als Ehrenamt

Liebe Kleingärtnerinnen und Kleingärtner,  
im letzten Heft haben wir über die Neuvermessung  
der Kleingartenanlagen berichtet, hier hat es  
Gespräche mit der Stadt gegeben, auf der Seite 2  
berichten wir darüber.

Auf den Seiten 4 bis 6 schreibt der Vorsitzende des Stadtverbandes über die Vorstandsarbeit als Ehrenamt.

Abgesehen davon, dass kaum noch Mitglieder bereit sind, die Vorstandsarbeit zu übernehmen, ist diese Arbeit schon lange nicht mehr so nebenbei zu erledigen.

Außerdem ist eine Vielzahl von Gesetzen und Verordnungen zu beachten, und diese sind dem Mitglied/Pächter zu vermitteln, der nicht immer dafür Verständnis zeigt.

Auf Seite 10 berichten wir über die Ungleichbehandlung zwischen Kleingärten auf Stadtgebiet und privatem Grund und Boden.

Die Seite 12 bitte ich besonders zu beachten, hat es doch allein in Düsseldorf im letzten Winter Hunderte von geplatzten Wasserrohren gegeben. Hier kann auf die Kleingärtner ein immenser Schaden zukommen.

Die vorliegende Ausgabe „Das Blatt“ ist also wieder voll mit vielen Informationen für Sie.

Mit kleingärtnerischen Grüßen

Ihr Dieter Claas

### IMPRESSUM

**Herausgeber:** Stadtverband Düsseldorf der Kleingärtner e.V.  
Stoffeler Kapellenweg 295  
40225 Düsseldorf  
Telefon (02 11) 33 22 58 /9  
Telefax (02 11) 31 91 46  
[www.kleingaertner-duesseldorf.de](http://www.kleingaertner-duesseldorf.de)  
E-Mail: [stadtverband@kleingaertner-duesseldorf.de](mailto:stadtverband@kleingaertner-duesseldorf.de)

**Auflage:** 8 500 Exemplare

**Verantwortlich i.S.d.P.:**  
Peter Vossen, Vorsitzender

**Chefredakteur:**  
Dieter Claas, Öffentlichkeitsarbeit

**Fachredakteure:**  
Peter Vossen, Gerd Fischer, Knut Pilatzki

### Herstellung, Verlag und Anzeigen:

Schroeren Druck GmbH  
Kleinhülsen 39  
40721 Hilden  
Internet: [www.schroeren-druck.de](http://www.schroeren-druck.de)  
E-Mail: [office@schroeren-druck.de](mailto:office@schroeren-druck.de)

### Anzeigenwerbung:

Dieter Claas, Stadtverband Düsseldorf  
Telefon 0173-261 8341

Diese Zeitung ist Organ des Stadtverbandes Düsseldorf der Kleingärtner e.V. Mitteilungen und Informationen gelten als offiziell den Mitgliedern mitgeteilt im Sinne des Vereinsrechtes.

Nachdruck, auch Auszugsweise, nur mit Genehmigung der Redaktion.

Namentlich gekennzeichnete Beiträge und Leserbriefe stellen nicht die Meinung der Redaktion dar.

### Titel:

„Frühlingsboten“

Foto Claas

Redaktionsschluss  
für die Ausgabe Nr. 59  
10. Juni 2012

## Seit über 35 Jahren Ihr Partner in Werkzeugfragen

**DOLMAR**

**STIHL®**

**DELVOS**

**Maschinen und Werkzeuge für Gärtner und Hobby-Gärtner, die lieber mit Profi-Qualität arbeiten!**  
(Wir verkaufen auch hochwertige Gebraucht-Maschinen!)

**Mieten Sie zum Beispiel:**

- Schredder, Häcksler (bis 12 cm Ast-Durchmesser)
- Baumsägen, Motorsensen, Hoch-Entaster
- Stromaggregate, Raumtrockner
- Heizpilze / Gastrostrahler, Gas-, E-Heizungen
- und vieles mehr

**Vermietung  
Verkauf  
Service**



**Flurstr. 79  
40235 Düsseldorf  
0211 - 91 44 60  
[www.delvos-gmbh.de](http://www.delvos-gmbh.de)**



## Ist das noch ein Ehrenamt – oder ist das schon Vollzeitbeschäftigung?

Peter Vossen, 1. Vorsitzender

Diese Frage stellt sich sicherlich mancher Vorstand in einem Kleingartenverein.

Immer größer werden die Anforderungen, die an die Vorstände gestellt werden.

### Kassiererin oder Kassierer:

Die Arbeit läuft im Hintergrund ab.

In früheren Zeiten erhielt das Mitglied eine Rechnung über Mitgliedsbeitrag, Pacht und Versicherung. Eine Aufgabe, die von der Kassiererin oder dem Kassierer problemlos zu bewältigen war. Heute ist es notwendig, zusätzlich die öffentlichen Lasten auf die Mitglieder zu verteilen.

Grundsteuer, Straßenreinigungsgebühren und Abgabe an die Landwirtschaftskammer wollen überprüft und weiterberechnet werden. Wenn dann auch noch nachträgliche Forderungen auf den Verein zukommen oder Änderungen in den Bescheiden erfolgen, ist das mit sehr viel Arbeit und Ärger verbunden. Glücklicherweise darf der Vorstand sein, dessen Mitglieder Verständnis aufbringen, wenn einmal ein Fehler in der Rechnungsstellung auftauchen sollte.

Leider sehen viele unserer Gartenfreunde aber ihre Vorstände wie eine Art Hausverwaltung an, die für sie zu arbeiten hat. Da werden ohne Rücksprache mit dem Vorstand einfach die Rechnungen gekürzt, oder nicht bezahlt.

**Dass der Verein seine Rechnungen bezahlen muss, interessiert diese „Gartenfreunde“ in keiner Weise.**

Die Arbeit der Kassiererin oder Kassierer wird dadurch unnötig erschwert. Meistens sind es die „Gartenfreunde“, die sich vor jeder Verantwortung im Verein drücken, aber alles besser wissen.

Einige Gartenfreunde wissen augenscheinlich nicht, dass das **Nichtbezahlen der Pacht nach dem Bundeskleingartengesetz ein Grund zur fristlosen Kündigung ist.**

In diesem Fall würde auch der Anspruch auf Entschädigung entfallen.

Leider hat der Stadtverband auch Mitglieder (Vereine), die für wenige falsch berechnete Straßennmeter die gesamte Rechnung nicht bezahlen, oder aber ihren Mitgliedern die Forderungen des Stadtverbandes einfach nicht weiterberechnen.

### Ein aktuelles Beispiel:

In einer Kleingartenanlage traten über mehrere Jahre Wasserverluste in größerer Menge auf.

Zuletzt summierte sich der Verlust auf zwanzigtausend Euro. Die Stadtwerke Düsseldorf verzichteten aus Kulanz auf zehntausend Euro. Der Verein forderte nun vom Gartenamt die restlichen zehntausend Euro zu erstatten. Diese Forderung wurde vom Gartenamt mit der Begründung abgelehnt, dass der Verein seiner Sorgfaltspflicht nicht nachgekommen sei.

Der Verein teilt jetzt dem Stadtverband mit, dass er die Rechnung über Beitrag / Pacht und Gebühren um zehntausend Euro kürzen wird und der Stadtverband sich das Geld vom Gartenamt holen soll.

Kennt der Vorstand nicht seine Verträge? Im Pachtvertrag gibt es ein Aufrechnungsverbot.

Was hat die Rechnung des Stadtverbandes mit den Wasserverlusten, die über mehrere Jahre auftraten, zu tun?

### Dafür fehlt mir jegliches Verständnis.

Auch der Stadtverband muss an den Grundstückseigentümer die Rechnungen bezahlen. Mit einem enormen Zeitaufwand im Stadtverband und Gartenamt werden fehlerhafte Bescheide korrigiert und Überzahlungen zurückerstattet.

### Vorsitzende oder Vorsitzender:

Hier sind umfangreiche Kenntnisse im Vereinsrecht und im Pachtrecht gefordert. Der Stadtverband unterstützt die Vorstände, wo immer es möglich ist.

Man muss:

- die Pachtverträge,
- die Kleingartenordnung,
- das Bundeskleingartengesetz
- und das Bürgerliche Gesetzbuch

eigentlich immer dabei haben. Hinzu kommen die Forderungen der Mitglieder an den Vorstand. Dieser soll sich möglichst um alles kümmern.

Das:

- die Wege sauber sind,
- die Wasserverbrauchszähler im Winter gut abgedeckt werden.

- die Stromversorgung sichergestellt ist
- und dass er über unerlaubte Baumaßnahmen wegsieht.

Viel Zeit müssen die Vorstände auch für die Forderungen der Grundstückseigentümer aufbringen.

- Da müssen mehrmals Begehungen mit den Beauftragten der Grundstückseigentümer durchgeführt werden. Der Vorstand soll immer zugegen sein.

Der Verein, dessen Vorstand aus Rentnern besteht, kann sich glücklich schätzen. Ein Vorstand, der noch im Berufsleben steht, kann nicht die notwendige Zeit aufbringen.

**Ich treffe die Feststellung, dass die ehrenamtliche Arbeit der Vorstände in den Kleingartenvereinen weder von der Politik, von der Verwaltung noch von den Mitgliedern in den Vereinen ausreichend gewürdigt wird.**

*Jeder Sportverein in Düsseldorf erhält mehr Unterstützung (auch finanzieller Art) als das Kleingartenwesen in unserer Stadt.*

**Es stellt sich mir immer noch die Frage, ob es tatsächlich so ist, dass Sportvereine Straßenreineigungsgebühren und Grundsteuern bezahlen, diese aber in Form von Zuschüssen durch die Stadt zurückerhalten.**

Eine Antwort auf diese Frage habe ich bisher nicht erhalten. Wenn das aber so sein sollte, warum ist das für die Kleingärtner in unserer Stadt nicht möglich? Liegt es daran, dass wir nicht schon mehrmals vor der Pleite gerettet wurden, wie mancher Sportverein, sondern immer alles bezahlt haben?

Nur im Kleingartenverein steht der ehrenamtliche Vorstand in zwei paar Schuhen. Zum einen muss er die Interessen der Mitglieder vertreten, zum anderen ist er Grundstücksverwalter und muss die Interessen der Grundstückseigentümer und Pächter vertreten.

Spätestens, wenn der Vorsitzende die Beseitigung unerlaubter Baumaßnahmen fordert, muss er damit rechnen, angefeindet zu werden. Eine Beule im Auto oder durchgestochene Reifen hat es auch dabei schon gegeben. Wem verwundert es, wenn sich kaum noch jemand bereit erklärt, für den Vorstand zu kandidieren?

**Beispiel was ein Vorsitzender so erleben kann:**

**Anruf eines Kleingärtners um drei Uhr am Morgen bei seinem Vorsitzenden:** „*Ich hab keinen Strom, was soll ich nun machen*“.

**Frage des Vorsitzenden:** „*Haben die anderen Strom*“?

**Antwort:** „*Nein es ist überall Dunkel*“.

**Der Vorsitzende:** „*Ruf die Stadtwerke an*“.

**Antwort:** „*Ich hab die Telefonnummer nicht, deshalb ruf ich ja bei dir an*“.

Nun im Stadtbezirk kam es zu einer Störung in der Stromversorgung durch die Stadtwerke.

Der Vorsitzende hat ernsthaft überlegt, ob er den Gartenfreund nicht am nächsten Morgen um drei Uhr anrufen soll, um nachzufragen, ob der Strom wieder da sei.

## **Aber wir brauchen sie, die ehrenamtlichen Vorstände.**

Wie viel Mehrkosten kämen auf den einzelnen Kleingärtner zu, wenn die Verwaltung der Kleingartenanlage durch einen Unternehmer durchgeführt würde?

**Man kann jedem Vorstandsmitglied nur dafür danken, dass es sich dieser Aufgabe stellt.**

### **Der Stadtverband:**

Die Vorstandsmitglieder des Stadtverbandes sind ebenfalls ehrenamtlich tätig.

Seitens mehrerer Politiker und Kleingartenvereine wurde die Frage gestellt, ob ein Stadtverband der Kleingärtner überhaupt notwendig sei. Leider gibt es Kräfte, die den Stadtverband gerne abschaffen würden.

Erinnern wir uns an ein Märchen. Der Vater ruft auf dem Sterbebett seine Söhne zu sich und drückt ihnen ein Bündel dünner Hölzer in die Hand. Er fordert seine Söhne auf, dieses Bündel zu zerbrechen. Es gelingt keinem von beiden. Der Vater löst die Schnur, die das Bündel umhüllt, und zerbricht ein Hölzchen nach dem anderen. So kann es euch ergehen, wenn ihr nicht zusammenhaltet, sagte der Vater.

Der Stadtverband Düsseldorf ist ein Zusammenschluss der meisten Kleingartenvereine in unserer

Stadt. Zerbricht dieser Zusammenschluss, ist es leichter, Verein für Verein auszuhebeln.

**Man darf nicht vergessen, dass viele Politiker Kleingartenland immer noch als vorgehaltenes Bauland betrachten.**

Düsseldorf kann sich nicht mehr ausbreiten. Kleingartenland könnte also Begehrlichkeiten wecken. Nur ein starker Verband, der von seinen Mitgliedern auch getragen wird, kann sich erfolgreich zur Wehr setzen.

Der Vorstand sieht sich als Interessenvertreter der Kleingartenvereine und Kleingärtner, er vertritt aber auch die Interessen der Grundstückseigentümer, von denen er Kleingartenland gepachtet hat. **Aber er vertritt die Interessen nur in soweit, so sie mit Recht und Gesetz im Einklang sind.**

Erinnern wir uns, wie es einmal war. Einige Kleingärtner waren entweder noch keine Kleingärtner oder haben vergessen, was einmal war. Es wurde versucht, die nach dem Krieg entstandenen Behelfswohnheime abzureißen. Es gab kein Gerätehaus. Für die Kinderschaukel musste ein Antrag gestellt werden.

**Über 600.000 Quadratmeter Grünflächen wurden von Kleingärtnern bezahlt, obwohl es nur Hundenausläufflächen waren. Neuinstallationen und Reparaturen an den Wasserleitungen mussten von den Vereinen getragen werden.**

Der Stadtverband hat sich erfolgreich dafür eingesetzt, dass Korrekturen herbeigeführt wurden.

Derzeit ist der Stadtverband in der glücklichen Lage, dass der gesamte Vorstand aus Ruheständlern besteht.

Gut dreißig Stunden und manchmal auch mehr müssen für Buchhaltung, Gartenbegehungen, Besprechungen mit Politik und Verwaltung sowie für die Herstellung unserer Zeitung aufgebracht werden. Hinzu kommen Teilnahme an Mitgliederversammlungen der Kleingartenvereine und Besprechungen mit Vereinsvorständen.

Das kann auf Dauer nicht mehr ehrenamtlich geleistet werden. Es müssen bereits heute die Weichen des Verbandes so gestellt werden, dass ein berufstätiger Vorstand eine der Arbeit entsprechende Entlohnung erhalten kann.

## Frühlingszeit, Pflanzzeit!



Wählen Sie jetzt aus unserem vielfältigen Sortiment Ihre Bepflanzung für Haus und Garten. Wir beraten Sie gerne.

*Hier blüht das Leben!*

Fleher Straße 121, 40223 Düsseldorf, Telefon: 0211 9304528  
Oerschbachstr. 146, 40223 Düsseldorf, Telefon: 0211 737796-0



VHS

Umweltbildung und  
Umwelterziehung



**Veranstaltungen mit der VHS im VHS-Biogarten im Südpark**

**Termine und Themen erfragen Sie bitte beim Stadtverband**

Für Mitglieder von Vereinen, die dem Stadtverband angeschlossen sind, ist die Teilnahme kostenlos.

**Anmeldung nur über den jeweiligen Verein beim Stadtverband Düsseldorf.**

## Eine beispiellose Ära ging zu Ende

Führungswechsel im Kleingärtnerverein „Im Brühl“ e. V. 1923

Nach 28jähriger Vorstandsarbeit trat Klaus-Dieter Hastenrath, wie schon in der letztjährigen Jahreshauptversammlung 2011 angekündigt, zurück. Eine Ära, die dem Verein im positiven Sinne eine gemeinschaftliche und wirtschaftliche Verbesserung brachte.

Klaus Dieter Hastenrath wurde 1982 im Kleingärtnerverein „Im Brühl“ als aktives Mitglied aufgenommen. Am 19.02.1984 wurde er als 2. Vorsitzender in den Vorstand gewählt. In seiner beruflichen Position als Diplom Finanzwirt übernahm er die schwierige Aufgabe eine ordentliche Kassenführung, die auch das Finanzamt zufriedenstellen sollte, aufzubauen, welches ihm hervorragend gelang. Auf der Jahreshauptversammlung im März 1999 wurde K. D. Hastenrath zum 1. Vorsitzenden gewählt. In diesen Jahren gab es allerhand schwierige Aufgaben zu bewältigen, die er in Zusammenarbeit mit seinen Vorstandskollegen bewältigte. Zu den Aufgaben gehörte es unter anderen Gesetzesvorgaben wie z. B. Einhaltung von Bauvorschriften, Heckenhöhen, Entfernung von Nadelgehölzen aus dem Kleingarten usw. den Mitgliedern klarzumachen und auch umzusetzen. Eine besonders schwere Aufgabe ergab sich beim Anschluss des Kleingartengeländes an den städtischen Abwasserkanal sowie die Erneuerung der Stromanlage. Das Aufbringen von rund 500.000,00 € Finanzierungskosten durch die Pächter wurde durch langjährige Ansparungen sowie zwischenzeitliche Akontozahlungen bewältigt. Auch rechtliche Probleme und ein Teilverkauf unsers Geländes an einen privaten Investor konnte unter seiner Führung in Zusammenarbeit mit den anderen Vorstandmitgliedern gelöst werden.

In seiner langjährigen Vorstandsarbeit brachte er den von ihm übernommenen Kleingärtnerverein „Im Brühl“ e. V. auf einen soliden und erfolgreichen Weg, der bis weit hinaus in der Öffentlichkeit publik wurde. Gestützt wurde er dabei von seiner Ehefrau Roswitha Hastenrath, die ihm in vielen Dingen den Rücken freihielt und der unser großes Dankeschön gilt.

Der bis zum März 2011 amtierende 2. Vorsitzende Herr Hans Dieter Penz übernahm nach der Wahl das Amt des 1. Vorsitzenden. An seiner Seite wurde Herr Bernd Ems zum neuen 2. Vorsitzenden gewählt.

Langjährige Stütze im geschäftsführenden Vorstand blieb die 1. Kassiererin Frau Ulrike Fifelski.



*Klaus-Dieter Hastenrath mit Ehefrau Roswitha, der vom Verein zum Ehrenvorsitzenden ernannt wurde.*

Für seine herausragende beispiellose Leistung und unermüdlischen Einsatz für die Vereinsgemeinschaft wurde Herr Klaus Dieter Hastenrath vom neuen und alten Vorstand zum Ehrenvorsitzenden ernannt. Wir bedanken uns für seine erbrachte Leistung und freuen uns auf eine weitere ehrenamtliche Zusammenarbeit.

**Geschäftsführender Vorstand des**

**KGV „Im Brühl“ e. V. 1923**

*Hans Dieter Penz, 1. Vorsitzender*

*Bernd Ems, 2. Vorsitzender*

*Ulrike Fifelski, 1. Kassiererin*

### Gärtnern ist nicht nur gut für die Seele – man kommt auch in Bewegung.

Dass das gesund ist, haben jetzt japanische Forscher festgestellt: Gärtnern verbessert die Funktion der Innenschicht der Blutgefäße. Unter Herzpatienten war die Chance der Gartenfreunde, die nächsten vier Jahre ohne Infarkt oder Schlaganfall zu überleben, deutlich größer als die von Nichtgärtnern.

*Der beste Weg zur Gesundheit ist der Weg in den eigenen Garten*



# Seid nett zueinander

Von Gartenfachberater Knut Pilatzki

In der Natur wachsen Pflanzen unterschiedlichster Arten in Gesellschaften neben- und miteinander. Warum nicht auch im Gemüsegarten?

Dass sich Pflanzen gegenseitig fördern und schützen, andere dagegen sich nicht vertragen, ist schon lange bekannt. Alte Stiche von Klöstern- und Bauergärten belegen, dass schon in früheren Jahrhunderten als dort Mischkultur betrieben wurde.



Mischkultur

Jede Pflanze scheidet sogenannte Phytonzide aus und zwar durch Wurzeln, Blätter, Stängel und Blüten. Diese natürlichen Wirkstoffe können Bakterien, Pilze und Einzeller, die den Pflanzen schaden, absterben lassen, andererseits aber auch Bodenlebewesen, die den Pflanzen nützen, fördern. Phytonzide wirken aber auch auf Nachbarpflanzen günstig oder ungünstig. Von guten oder schlechten Nachbarn ist dann die Rede.

Doch die Pflanzen haben auch noch andere Tricks auf Lager, um selbst zu überleben und für sie nützliche Nachbarn zu schützen. Einer davon sind die Duftstoffe. Mit diesen können Schädlinge so irritiert werden, dass sie ihre Wirtspflanzen nicht finden. Zum Beispiel irritiert der Duft von Sellerie Kohlweißlinge so nachhaltig, dass sie den Kohl, an dem sie

ihre Eier ablegen wollen, nicht orten können.



Sellerie

Andererseits locken viele Pflanzen durch Duft oder Farbe Insekten an, die sie zur Bestäubung und damit zur optimalen Fruchtbildung brauchen.

Diese komplizierten Zusammenhänge funktionieren in einer natürlichen Pflanzengesellschaft von ganz alleine. Im Gemüsegarten aber pflanzen wir Einwanderer aus allen Herren Länder zusammen.



Gurken stammen aus China, Kartoffeln aus den Anden, Tomaten aus Südamerika, Kohl und Salat aus Asien. Auch bei diesen Fremdlingen funktioniert das Zusammenleben, wenn wir mit Sachkenntnis die richtigen Arten nebeneinander pflanzen. Ganz schlechte Nachbarn sind zum Beispiel Bohnen und Erbsen, Endivien

und Zwiebeln, Kartoffeln und Gurken und Tomaten, Salat und Petersilie, Lauch und Rote Bete.

Ausgesprochen gut machen sich hingegen Erdbeeren und Zwiebeln, Lauch und Sellerie, Möhren und Erbsen, Kartoffeln und Knoblauch, Tomaten und Kopfsalat, Kohlrabi und Rettich als Nachbarn. Allerdings genügt es nicht, nur daran zu denken, welche Gemüsearten sich nützen und schützen, es gilt auch, auf die Bedürfnisse der Pflanzen Rücksicht zu nehmen.

Der Nährstoffbedarf der einzelnen Arten ist recht unterschiedlich. Setzen Sie also nur Pflanzen mit demselben Nährstoffbedarf auf ein Beet oder bei wenig Platz die Starkzehrer in die gut gedüngte Mitte des Beetes und die weniger hungrigen an den Rand, der nur schwach gedüngt wurde. Auf einem stark gedüngten Beet sammelt Salat soviel Nitrat, dass er unbedenklich wird.



## Starkzehrer

Blumenkohl, Brokkoli, Chicoree, Grünkohl, Gurken, Gurken, Kartoffeln, Kürbis, Lauch, Mangold, Sellerie, Tomaten, Weiß- und Rotkohl, Wirsing, Zucchini.

## Mittelzehrer

alle Salate, Chinakohl, Knoblauch, Knollenfenchel, Möhren, Kohlrabi, Paprika, Rettich,





## Die Gleichberechtigung endet am Abwasserkanal!

Peter Vossen, 1. Vorsitzender

Viele der uns angeschlossenen Kleingartenvereine haben einen großen Beitrag für ein sauberes Grundwasser geleistet. Mit einem enormen Aufwand an Kosten und Arbeitskraft haben sie die Kleingartenanlage an das öffentliche Kanalnetz angeschlossen.

Ermöglicht wurde der Anschluss durch den Entsorgungsvertrag, den der Stadtverband mit der Stadt Düsseldorf geschlossen hat. Mit einem jährlichen Pauschalbetrag pro Parzelle werden Kanalanschlussbeitrag, Kanalnutzungsgebühr und Abwassergebühr pauschal über 20 Jahre an die Stadt zurückbezahlt.

**Dieser Entsorgungsvertrag gilt aber nur für Kleingartenanlagen im Eigentum der Stadt Düsseldorf.**

Das Verfahren ist recht einfach. Das Gartenamt bezahlt an den Stadtentwässerungsbetrieb die anfallenden Kosten. Was hat die Stadt an Kosten? Erst einmal keine, denn es geht von der linken Tasche in die rechte Tasche (von Amt zu Amt) und die Kleingärtner bezahlen die Gelder über 20 Jahre einschließlich Zinsen an die Stadt zurück.

**Was ist aber mit den Kleingartenanlagen auf privaten Flächen?**

Der Stadtverband hat immer darauf gedrängt, auch für die Kleingartenanlagen auf privaten Flächen eine ähnliche Regelung zu treffen.

Alle dem Stadtverband angeschlossenen Kleingartenvereine sollten bis Ende 2009 angeschlossen sein. Der KGV Rather Broich war gezwungen, die Flächen des privaten Grundstückseigentümers mit anzuschließen. Diese Flächen ragen so in die Flächen der Stadt Düsseldorf hinein, dass es sonst notwendig geworden wäre, zwei getrennte Kanalsysteme zu bauen.

Die Bauarbeiten wurden im Jahr 2010 abgeschlossen. Der private Grundstückseigentümer hat seine Zustimmung für den Kanalanschluss auf Grundlage eines Schreibens der Verwaltung nachträglich erteilt. In diesem Schreiben war lediglich als Auflage von einer zu erbringenden Bankbürgschaft für die Stundung des Kanalanschlussbeitrages vorgegeben.

Jetzt nach Fertigstellung wird aber eine Eintragung in das Grundbuch verlangt, in dem sich der

Grundstückseigentümer verpflichtet das Grundstück **30 Jahre lang als Kleingartenfläche zu nutzen.**

Sicherlich ist es in unser aller Interesse, das Kleingartenanlagen gesichert werden. Aber doch nicht durch die Hintertüre.

Dieses Verfahren kommt doch einer Enteignung gleich. Welcher Grundstückseigentümer wird freiwillig so einer Vereinbarung zustimmen?

Es stellt sich außerdem die Frage in wie weit sind unsere Kleingartenanlagen bauplanungsrechtlich überhaupt gesichert? Der Grundstückseigentümer erhält erst nach Fertigstellung des Kanalanschlusses einen Beitragsbescheid.

Die Grundstückseigentümer werden in Zukunft sicherlich den Anschluss an das öffentliche Kanalnetz verweigern oder aber den Kleingärtnern die gesamten Kosten aufbürden.

Es stellt sich zusätzlich die Frage ob der Grundstückseigentümer überhaupt in der finanziellen Lage ist den Kleingärtnern diese Gebühren über einen längeren Zeitraum zu stunden?

Erfolgt eine Eintragung in das Grundbuch, fallen für den KGV Rather Broich rund **19.000,00 Euro an Kanalanschlussbeitrag** an.

**Das sind 527,00 Euro zusätzlich für den einzelnen Kleingärtner der ja schon 1900,00 Euro für die Herstellung des Kanalsystems bezahlt hat.**

**Erfolgt keine Eintragung in das Grundbuch, fallen 38.000,00 Euro an also rund 1.050,00 Euro zusätzlich für jeden Kleingärtner.**

Hier geht nichts von der rechten in die linke Tasche sondern hier fließt richtiges Geld in die Stadtkasse.

Noch schlimmer trifft es einen Verein in Gerresheim. Erfolgt keine Eintragung in das Grundbuch, fallen rund 128.000,00 Euro an.

Auch dieser Verein war mit den Bauarbeiten fertig, bevor die Regelung in Kraft getreten ist.

Ich kann jedem Verein auf privaten Grundstücken zurzeit nur davon abraten, den Kanalanschluss in Angriff zu nehmen.

Die Verwaltung verfährt nach den gesetzlichen Vorgaben und es ist ihr kein Vorwurf zu machen. Gefordert sind die Politiker in unserer Stadt, die die Mehrheit im Rat haben.

Es wird plötzlich von planungsrechtlich gesicherten Kleingartenanlagen gesprochen.

Die SPD-Fraktion hat am 31. August 2011 eine Anfrage an die Verwaltung gestellt, mit dem Inhalt ob denn die Kleingartenanlagen in Düsseldorf planungsrechtlich gesichert seien. Die Frage beantwortet sich nun in Form von Beitragsbescheiden.

Nein!

Der §1 Bundeskleingartengesetz definiert den Begriff „Dauerkleingartenanlage“ wie folgt:

**Ein Dauerkleingarten ist ein Kleingarten auf einer Fläche, die im Bebauungsplan für Dauerkleingärten festgesetzt ist.**

Im Liegenschaftskataster taucht unter Punkt „tatsächliche Nutzung“ der Begriff „Dauerkleingartenanlage“ nicht, oder nur selten auf. In der Regel steht dort „Gartenland oder Kleingarten oder Grünanlage“.

Die Kleingartenanlagen im Eigentum der Stadt Düsseldorf sind auch so gekennzeichnet.

Will man sich durch diese Formulierung eine schnelle Kündigung vereinfachen?

Welche Sicherheit liefert denn unsere Stadt?

Wie viele Kleingärten sind denn schon der Bebauung zum Opfer gefallen?

Die privaten Eigentümer nun über den Kanalanschluss zu einer langjährigen Sicherung der Kleingartenanlagen zu zwingen geht nur zulasten der Kleingärtner.

Fasst man das alles zusammen, kann man nur die Feststellung treffen, dass viele Kleingartenanlagen nicht gesichert sind. Es ist an der Zeit, dass die Politiker im Rat der Stadt dafür Sorge tragen, dass Kleingärten in unserer Stadt langfristig gesichert werden.

**Wir fordern**, dass Kleingartenanlagen in den Bebauungsplänen auch als Kleingartenland oder Dauerkleingartenanlage ausgewiesen werden. Die Gebühren für den Kanalanschluss müssen für private Kleingartenanlagen auch auf 20 Jahre aufgeteilt werden, ohne den privaten Grundstückseigentümer zusätzlich zu belasten. Denn er wird die derzeit hohen Kosten unmittelbar an die Kleingärtner weitergeben. Und das auch **ohne Eintragung ins Grundbuch**.

**Zukünftig kann für Kleingärten auf privatem Grund und Boden nur die Devise lauten „Kein Kanalanschluss, bis die Gebührenfrage im Sinne der privaten Kleingartenanlagen geregelt ist“.**

## Ihr Dachdecker für den Kleingarten

Wir bieten an:

- Entsorgung von Asbestzementdächern (einschließlich schriftl. Nachweis)
- Begradigung und Ausgleichen von Dachstühlen
- Innenausbau und Isolation von Dach und Wand
- Holzarbeiten sowie Überdachung jeglicher Art
- Entsorgungsfachbetrieb



24-Stunden-Notdienst

**Thomas Lang Bedachungen**  
 Rietherbach 16b – 40754 Langenfeld  
 Telefon 0 21 73/14 99 23  
 Mobil 01 72/6 30 08 61

**Jörg Krüger**  
**Elektrotechnik**

**Rathenower Str. 10, 40599 Düsseldorf**  
 Telefon (02 11) 9 05 38 77  
 mobil (01 77) 2 58 73 19

10% Rabatt für Arbeiten im Garten,  
 5% Rabatt für Arbeiten bei Ihnen zu Hause

## Frostschutz wärmstens empfohlen

### Geplatzte Wasserzähler und daraus resultierender Wasserverlust kommen teuer zu stehen

Mit dem Winter kommt der Frost. Für Kleingärtner ist es eine Selbstverständlichkeit, Laube und Anpflanzungen vor Frosteinwirkungen zu schützen. Um so überraschender ist es, wenn jedes Jahr nicht nur über geplatzte Wasseruhren, sondern auch über einen erheblichen Wasserverlust aufgrund der Frosteinwirkungen berichtet wird. Offensichtlich ist vielen Kleingärtnern nicht bewusst, dass angesichts der immer weiter steigenden Kosten für den Bezug von Frischwasser und die Entsorgung von Abwasser erhebliche Kostenbelastungen aufgrund von Frostschäden entstehen können, die sie selbst zu tragen haben.

Die Kosten des Frischwasserbezugs werden für jeden einzelnen Kleingärtner verbrauchsabhängig abgerechnet. Der individuelle Frischwasserbezug wird über einen Wasserzähler gemessen, der sich auf der Kleingartenparzelle befindet.

Die Wasserzähler sind in der Regel in Wasserschächten oder Tonnen installiert, die Tiefe dieser Schächte kann variieren. Die Schachtsohle ist nach unten offen.

Vor dem Wasserzähler befindet sich ein Absperrhahn, um die Zuleitung des Frischwassers für den Nutzer der Kleingartenparzelle bei Störungen oder während der Winterzeit unterbinden zu können. Dies ist schon deshalb wichtig, weil der Wasserschacht und zum Teil auch die Wasserleitungen oft nicht frostfrei verlegt sind. Die Wasserzähler selbst weisen in der Regel einen weiteren kleineren Absperrhahn auf, der es dem Nutzer ermöglicht, das Wasser aus dem Wasserzähler und der dahinter liegenden Leitung zu entleeren.

Viele Kleingärtner übersehen, dass im Rahmen des bestehenden Unterpachtvertrages Nebenpflichten bestehen, die zu beachten sind. Für den Kleingärtner bedeutet dies, dass er in Bezug auf den in seinem Besitz befindlichen Wasserzähler dafür zu sorgen hat, dass dieser keinen Schaden erleidet.

Im Falle von Frosteinwirkungen obliegt es daher einem

Kleingärtner, dass er vor Beginn der ersten Frostperiode den Hauptabsperrhahn abdreht, um den weiteren Zufluss von Frischwasser während der Winterzeit zu unterbinden. Weiterhin gehört es zum Pflichtenkreis des Kleingärtners, auch den Absperrhahn der Wasseruhr zu öffnen, um sicher zu stellen, dass das Wasser aus der Wasseruhr und der dahinter liegenden Leitung ablaufen kann. Erst durch eine völlige Entleerung ist gewährleistet, dass Frostschäden nicht entstehen.

Ferner hat ein Kleingärtner während der Winterzeit, insbesondere nach längeren Frostperioden, seine Sicherungsmaßnahmen zu überprüfen. Finden regelmäßige Kontrollen nicht statt, verletzt der Kleingärtner seinen Pflichtenkreis mit der Folge, dass er die hieraus resultierenden Kosten zu tragen hat.

Kommt es dann aufgrund von Frosteinwirkung dazu, dass die Wasseruhr platzt, droht dem Kleingärtner eine Kostenbelastung von mehreren Tausend Euro und zwar je nachdem, wann der Wasserverlust bzw. der Frostschaden festgestellt wird. Die hohen Kostenrisiken für die Kleingärtner entstehen dadurch, weil die Kleingärtner die Wassermenge, die nach einem Frostschaden im Wasserschacht versickern kann, unterschätzen. Die enormen Wassermengen, die hierbei versickern können, sollen an folgendem Beispiel dargestellt werden:

Weist das geplatzte Sichtglas eines Wasserzählers eine Öffnung von rund 4,5 Millimetern im Durchmesser auf, was bei einem durchgehenden Riss oder beim Vorhandensein mehrerer Risse oft übertroffen wird, so fließen bei dem vorgegebenen Betriebsdruck in der Leitung in der Regel 26,4 Kubikmeter pro Tag an Wasser aus. Bereits in einem Monat treten dann 709 Kubikmeter aus der Öffnung aus.

Vor diesem Hintergrund ist es zwingend erforderlich im Herbst alle erforderlichen Maßnahmen zur Frostsicherung zu ergreifen, und diese während des Winters regelmäßig zu kontrollieren.



Im Bild sehen Sie wie die Wasseruhr im Schacht zu installieren ist. Rechts beim schwarzen Absperrhahn ist der Hauptwasserzufluss (Stadt). Dazwischen die Wasseruhr mit dem entsprechenden Anschlussmaterial (Verein). Links der grüne Absperrhahn mit dem Abfluss hahn zur Entleerung der Wasserleitungen in der Laube und auf der Parzelle (Pächter).

## KGV Stoffeln

### Vorstand und Verein jetzt ohne Willi Wassenberg

Bei der Jahreshauptversammlung des KGV Stoffeln am 11. Februar 2012 war ein Tagesordnungspunkt die Neuwahl des 1. Kassierers.

Der bisherige langjährige Amtsinhaber Willi Wassenberg stand aufgrund privater Veränderungen (verbunden auch mit einem Wohnsitzwechsel) für eine Wiederwahl nicht mehr zur Verfügung.

Mit seinem Rückzug aus Verein und Vorstandsarbeit wird einer großen Zahl von Vereinsmitgliedern, und nicht nur denen, die schon lange im Verein sind, ein Gesicht fehlen. Über viele Jahre aktiv im Festausschuss war Willi Wassenberg mit seinem Imbiss-Stand auf den Vereinsfesten die Attraktion. Jeder wusste, was der Willi im Topf hatte, war lecker.

Später dann, als ein neuer 1. Kassierer gesucht wurde, stand er bereit, die bekanntermaßen nicht ganz leichte Tätigkeit zu übernehmen. So schmackhaft er seine Gerichte zusammenstellen konnte, so zuverlässig war er über die Jahre in seiner Funktion als Kassierer.

Wenn so einer auf einmal nicht mehr weiter macht, hat man als Vorstand das Problem: „...und wer macht´s jetzt?“.

Zum Glück fand sich in Fritz Pawlowsky ein Gartenfreund, der sich als Nachfolger im Amt des 1. Kassierers pragmatisch dieser Aufgabe stellt.

Und unserem Willi sagen wir, der KGV Stoffeln, ein großes Dankeschön für seine Bereitschaft, unserem Verein über lange Jahre uneigennützig zur Verfügung gestanden zu haben. Wir wünschen ihm Glück und Gesundheit auf seinem weiteren Lebensweg.



**Veranstaltungen mit der VHS im VHS-Biogarten im Südpark**

**Termine und Themen erfragen Sie bitte beim Stadtverband**

Für Mitglieder von Vereinen, die dem Stadtverband angeschlossen sind, ist die Teilnahme kostenlos.

**Anmeldung nur über den jeweiligen Verein beim Stadtverband Düsseldorf.**



## Samen Böhmann - Ilbertz

„Der“ Ansprechpartner für Kleingärtner in Düsseldorf

### Achten Sie auf unsere Sonderangebote!

- Sämereien, Blumenzwiebeln
- Gartengeräte, Häcksler-Dienst
- Sträucher, Gehölze
- Düngemittel
- Keramik- und Tonwaren
- Beratung durch unser Fachpersonal
- Alles für den Pflanzenschutz

## Böhmann – Ilbertz Gartencenter und Baumschule

Marktstraße 10, Düsseldorf-Altstadt, Telefon 13 12 67 / 68  
 Duisburger Landstraße 24, Düsseldorf-Wittlaer, Telefon 40 23 73



Stadtverband  
der Schwelmer  
Kleingartenvereine

## Jahreshauptversammlung der Gartenfreunde

Auf der diesjährigen Jahreshauptversammlung am 27. Januar 2012 konnte der 1. Vorsitzende Roland Bald die Anwesenden im Namen des Vereins der Gartenfreunde begrüßen.



In seinem Jahresbericht wurde über Positives wie auch Negatives berichtet.

Insbesondere ging es um die mangelnde Unterstützung des Vereins und seinen Aufgaben.



Fünf Gartenfreunde konnten geehrt werden, diese waren:

Fr. M. Helfenbein 50 Jahre,  
Hr. W. Kuhn 50 Jahre,  
Fr. G. Jeretzki 40 Jahre,  
Fr. B. Krause 25 Jahre,  
Ehepaar W. Wetzel.

Ihnen wurde mit Urkunden, Plaketten und einem Blumenstrauß gedankt.

Als Kassierer wurde Gartenfreund M. Wedermann eine einwandfreie Kassenführung bestätigt, er wurde in seinem Amt wieder gewählt.

Die Termine für das laufende Gartenjahr wurden wie folgt festgelegt: am 1. Juli 2012 das nun schon zum 10. Mal stattfindende Kuchenfest, am 24. November 2012 der voradventliche Markt in der lichtergeschmückten Gartenanlage.

Zum Schluss bat der Vorsitzende um mehr Unterstützung und Hilfe der Gartenfreunde. Er beendete die Sitzung der Versammlung mit den besten Wünschen für ein erfolgreiches Gartenjahr 2012.

## Regenwassertank für Kleingärtner

Die Container zeichnen sich durch optimale Raumnutzung, hervorragende Sicherheit und einfaches Handling aus.

Wir bieten Ihnen Container in verschiedensten Ausführungen an.

Selbstverständlich führen wir auch ggf. benötigtes Zubehör zu diesen Produkten.

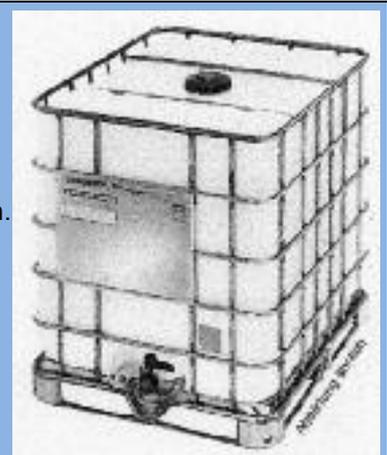
**Kunststoff Containerdaten:** 1000 Liter, Abmessungen 1200x1000x1160 mm (LxBxH)  
oder 200 Liter Kunststoff-Fässer, blau.

**Anlieferung und Aufstellung im Kleingarten, Preise auf Anfrage.**

**Vertrieb: Poppe Anhänger, Inh. Dipl.-Kfm., Dipl.-Ing. H.-J. Ruks**

Walter Straße 49-51 / Halle 31, 51069 Köln-Delbrück

**Kontakt: Telefon 02202-8774, Mobil 0172-3150966 oder 0172-2562467,**



Kostenlose Informationen,  
Musterlaubenbesichtigung und  
persönliche Beratung von:  
**ROSENTHAL-HOLZHAUS**  
Dieselstr. 1, 42781 Haan  
tel.: 02129-93970  
rosenthal-holzhaus@t-online.de

Über 50 Jahre  
HAANER GARTENHAUS

# HAANER GARTENHAUS



Gartenlauben  
Gerätehäuser  
Vereinsheime  
Sonderfertigungen

[www.haaner-gartenhaus.de](http://www.haaner-gartenhaus.de)



Besuchen Sie uns auch im Internet  
[www.kleingaertner-duesseldorf.de](http://www.kleingaertner-duesseldorf.de)

## Jackels

### Profitieren Sie von unserer 20jährigen Erfahrung in der Entwässerungstechnik

**Wir erstellen für Sie kostenlos:**

- Ein individuelles Angebot, auf Wunsch zu einem Pauschalpreis,
- je nach örtlichen Gegebenheiten sogar mit einer kompletten Planung.

**Wir unterstützen:**

- Den Vorstand mit seinen Pächtern während und nach der Bauausführung
- Eigenleistungen können individuell abgestimmt werden.

**Referenzen:**

Zur Zufriedenheit aller Beteiligten, bewiesen wir unsere Leistungsstärke bei den Kleingartenvereinen:  
An der Further Straße, An der Jägerstraße, 8 am Schwarzbach, Postkleingärtnerverein, Mörsenbroich Am Schein,  
Lohausen, Siegburger Str. 87, Grashofsiedlung, Trockene Erde, Kriegsbeschädigten Rath-Mörsenbroich,  
Heckenröschen, Auf der Reide, Hans Sachs, Am Hoxbach, Am Leuchtenberger Kirchweg, Buschermühle, Stockum,  
Weißdorn, Kaiserswerth, Am Neusser Weg, Distelfink, Blumenthal, Nachtigallenpfad, Kuhweide, Flingerbroich 24,  
Diepenstraße, An der Flughafenmauer, An der Weide, Dornröschen 1910.

→ **Fordern Sie uns** ←

**Jackels Bau GmbH, Siemensstraße 9, 41366 Schwalmtal**  
Telefon (02163) 92 59 40, Fax (02163) 92 59 43, Mail [Info@jackels-bau.de](mailto:Info@jackels-bau.de)

# Alle Versicherungen rund um den Kleingarten und den Kleingärtnerverein!

Ein Anruf genügt und wir senden Ihnen unser Merkblatt zu!

**GartenLaube**  
**Versicherungs**  
**VermittlungsDienst**



**Versicherungsbüro**  
**VBS Peter Schmid GmbH**  
Jahnstr. 10, 40215 Düsseldorf  
0211 / 372014

## Ihre Vereinshausversicherung

Feuer-/Leitungswasser-  
Sturm-Hagelversicherung

### (Gebäude)

Versicherungssumme	Prämie	
Euro 25.000,--	Euro 92,20	pro Jahr
Euro 35.000,--	Euro 129,00	pro Jahr
Euro 50.000,--	Euro 184,40	pro Jahr
Euro 75.000,--	Euro 276,60	pro Jahr
Euro 100.000,--	Euro 368,70	pro Jahr
Euro 125.000,--	Euro 460,90	pro Jahr

Feuer- Leitungswasser- Sturm/Hagel-  
Einbruch/Diebstahl und Vandalismus  
versicherung

### (Inhaltsversicherung)

Versicherungssumme	Prämie	
Euro 5.000,--	Euro 73,30	pro Jahr
Euro 10.000,--	Euro 146,40	pro Jahr
Euro 15.000,--	Euro 219,70	pro Jahr
Euro 20.000,--	Euro 292,80	pro Jahr
Euro 25.000,--	Euro 366,00	pro Jahr
Euro 30.000,--	Euro 439,30	pro Jahr

(Versicherung zum Neuwert / Alle Beiträge **inclusive Versicherungssteuer**)

**Versicherungsbüro**  
**VBS Peter Schmid GmbH**  
Jahnstr. 10, 40215 Düsseldorf  
0211 / 372014



**Stadtverband Düsseldorf  
der Kleingärtner e.V.**

Lohnt sich diese Partnerschaft für Sie? Suchen Sie die Antwort zu dieser Frage durch Vergleich:  
**Wieviel zahle ich derzeit bei meiner Versicherung? Wieviel müßte ich jetzt bezahlen?**